

Pegelstände und Windverhältnisse der Sturmflut vom 30. Januar 2000

Zusammengestellt von Klaus Rathjens

Ein Sturmtief, dessen Kern über Skandinavien lag, sorgte am 29. Januar 2000 in der Nordsee für stürmische Winde, die sich am 30. Januar zu einem Nordweststurm der Stärke 10 (Beaufort) mit schweren und orkanartigen Sturmböen entwickelten. Der Sturm ließ dann aber zum Mittag des 30. Januar nach.

Das Morgenhochwasser am 30.01.2000 in Cuxhaven erreichte mit einem Scheitelwasserstand von 2,43 m über dem mittleren Tidehochwasser nicht die Kategorie „schwere Sturmflut“. Als solche wird eine Sturmflut bezeichnet, bei der ein Wasserstand von mindestens 2,50 m über dem mittleren Tidehochwasser eintritt.

